Ausbildungslinien im Fach Sport

	Ausbildungslinie		Entwicklungsstufen der Ausbildungslinien im VD Gym	
	A: Unterricht an Bildungs- und Erziehungszielen ausrichten	zu Beginn des VD Gym	nach dem Eingangshalbjahr	am Ende der Ausbildung
lfd Nr.		Die Referendarinnen und Referendare	Die Referendarinnen und Referendare	
1	Lernbiologie und Lernpsychologie beachten	verfügen über lernbiologisches und lernpsychologisches Grundlagenwissen insbesondere zum motorischen Lernprozess.	wenden ihr lernbiologisches und lernpsychologisches Wissen unter besonderer Berücksichtigung der fachwissenschaftlichen Kenntnisse zum motorischen Lernen bei der Unterrichtsplanung an.	richten die Unterrichtsplanung an aktuellen Erkenntnissen aus Lernbiologie und Lernpsychologie aus und wenden fachwissenschaftliche Erkenntnisse zum motorischen Lernen begründet an.
2	Lernförderliches Arbeitsklima anlegen	kennen Kriterien zur Gestaltung eines lernförderlichen Arbeitsklimas im motorischen Lernprozess und Pla-	unterstützen durch ihre Planungsentscheidungen ein lernförderliches, angstfreies und respektvolles Arbeitsklima. Sie nutzen adressatengerechte Lernsettings zur Prävention von Unterrichtsstörungen.	antizipieren Unterrichtssituationen, in denen Angst, Scham und Diversität eine Rolle spielen können und begegnen Unterrichtsstörungen durch klare Organisationsstrukturen und angepasste Bewegungsaufgaben.

		nungsstrategien zur Prävention von Unterrichtsstörungen.		
--	--	--	--	--

Stand: Juli 2025

3	Fachlichen Kompetenzerwerb ermöglichen und Vorgaben zur Bildungsarbeit beachten	kennen die Zielsetzung eines erziehenden, mehrperspektivischen und auf die Handlungsfähigkeit ausgerichteten Sportunterrichts, basierend auf den curricularen Vorgaben (Doppelauftrag des Sportunterrichts: Erziehung zum und durch den Sport).	ermöglichen einen langfristigen motorischen Kompetenzerwerb und berücksichtigen hierbei Lehrpläne, Handreichungen, schulinterne Arbeitspläne.	fördern einen nachhaltigen fachlichen Kompetenzerwerb, indem sportartspezifische sowie sportartübergreifende Fertigkeiten, Fähigkeiten und Kompetenzen langfristig im Sinne des Doppelauftrags des Sportunterrichts auf- bzw. ausgebaut werden.
4	Überfachlichen Kompetenzerwerb ermöglichen und gesellschaftsrelevante Querschnittsthemen integrieren	kennen überfachliche Kompetenzbereiche, die Anknüpfungspunkte zu anderen Fächern herstellen und sind sich der Bedeutung gesellschaftsrelevanter Querschnittsthemen bewusst (beispielsweise Gesundheitserziehung, Sucht- und Gewaltprävention, demokratisches Handeln, nachhaltiges Sporttreiben und Diversität).	erproben Gestaltungsmöglichkeiten eines überfachlichen Kompetenzerwerbs, indem sie gesellschaftsrelevante Querschnittsthemen mit geeigneten Themen verbinden.	ermöglichen einen nachhaltigen und überfachlichen Kompetenzerwerb, indem sie gesellschaftsrelevante Querschnittsthemen langfristig in den Sportunterricht integrieren.

5	Verantwortungsvollen Umgang mit Medien vermitteln	kennen die Medienwelt von Kindern und Jugendlichen im Hinblick auf sportlich relevante Themen und reflektieren deren und den eigenen Mediengebrauch kritisch.	verdeutlichen Chancen und Risiken im Umgang mit Medien und deren Inhalten, insbesondere im Hinblick auf Gesundheitserziehung und Körperbewusstsein.	fördern den kritischen und verantwortungsvollen Umgang mit Medien und deren Inhalten, v.a. im Hinblick auf Gesundheitserziehung und Körperbewusstsein.
---	---	---	---	--

	B: Lernprozesse planen	zu Beginn des VD Gym	nach dem Eingangshalbjahr	am Ende der Ausbildung
lfd. Nr.		Die Referendarinnen und Referendare	Die Referendarinnen und Referendare	
1	Lerninhalte didaktisch aufbereiten	sind mit der didaktischen Struktur sportartspezifischer Inhalte, die entsprechend der curricularen Vorgaben zu unterrichten sind, und der Phasierung von Sportstunden vertraut.	planen ausgehend von einer Lernstands- und Lerngruppenanalyse. Unterrichtsstunden und -reihen unter Berücksichtigung einer klaren didaktischen Reduktion, passender Vereinfachungsstrategien, zielführender transparenter Phasierung und Progression.	reflektieren didaktische Entscheidungen, ziehen sachgerechte Schlüsse für einen zielorientierten Lernprozess und planen Alternativen ein.
2	Material sach- und lerngruppengerecht aufbereiten	sind mit sportartspezifischen Materialien vertraut, die den motorischen Lernprozess unterstützen.	wählen Materialien zur Initiierung motorischer und kognitiver Lernprozesse sach- und lerngruppengerecht aus und setzen diese zielgerichtet ein.	arbeiten schülerorientiert und binnendifferenziert mit den bereitgestellten Materialien und schöpfen das Potential des Materials problemorientiert aus.

3	Aufgaben sach- und lerngruppengerecht erstellen	wählen für die jeweilige Sportart und Lerngruppe zielführende motorische Lernaufgaben aus.	berücksichtigen bei der Erstellung der Lernaufgaben, die eine sowohl motorische als auch kognitive Auseinandersetzung mit Lerninhalten beinhalten, die situativen Bedingungen und die personellen Voraussetzungen der Lerngruppe. Hierbei antizipieren sie mögliche Lernschwierigkeiten, berücksichtigen mögliche Hilfen und erproben erste Differenzierungsansätze.	entwickeln Lernaufgaben weiter, die individuelle Lernwege ermöglichen, das Vorwissen aktivieren und durch ihre mehrperspektivische Ausrichtung, die Selbst- und Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler fördern.
4	Lerninhalte methodisch und medial aufbereiten	sind mit methodischen Vermittlungskonzepten und -verfahren, Aktions- und Sozialformen des Sportunterrichts sowie dem unterstützenden Einsatz von Medien vertraut.	wählen zu den Unterrichtsthemen und Lerngruppen passende Konzepte, Verfahren, Methoden, Aktions- und Sozialformen aus, die dem heterogenen Leistungsvermögen Rechnung tragen und durch den Einsatz von analogen und digitalen Medien eine sinnvolle Ergänzung erfahren.	variieren reflektiert Konzepte, Verfahren, Methoden, Medien, Aktions- und Sozialformen und nutzen variabel verschiedenen Settings im Sinne eines geschlechtssensiblen Sportunterrichts, um Lerninhalte adressatengerecht zu vermitteln.
5	Lerninhalte organisatorisch aufbereiten	kennen Möglichkeiten zur Gruppeneinteilung, zu Aufstellungsformen und zum Auf- und Abbau von Sportgeräten.	konzipieren einen effizienten, bewegungsintensiven und sicheren Unterrichtsrahmen.	verfügen über ein breites Repertoire an organisatorischen Maßnahmen, die sie situationsangemessen und flexibel einsetzen.

	C: Lernprozesse situativ ge- stalten und moderieren	zu Beginn des VD Gym	nach dem Eingangshalbjahr	am Ende der Ausbildung
lfd. Nr.		Die Referendarinnen und Referendare	Die Referendarinnen und Referendare	
1	Unterrichtsplanung umsetzen	setzen einzelne geplante Unterrichtsphasen inhaltlich, methodisch und organisatorisch um.	führen Unterricht entsprechend der Planung durch, beobachten mögliche Lernschwierigkeiten und erproben erste alternative Handlungsoptionen.	agieren auf der Basis einer formativen Diagnose flexibel und situationsangemessen mit der eigenen Planung, um einen hohen Lernertrag, Anteil echter Lernzeit und Bewegungsintensität zu erzielen.
2	Lernförderliches Arbeitsklima schaffen	gestalten ein lernförderliches Arbeitsklima im motorischen Lernprozess und entwickeln ein Bewusstsein für Unterrichtsstörungen.	generieren eine adressatengerechte Lernumgebung, erkennen Ursachen und Wirkungen von Unterrichtsstörungen und begegnen diesen reaktiv.	unterstützen durch ihre situative Unterrichtsgestaltung ein lernförderliches Unterrichtsklima und reduzieren Unterrichtsstörungen reaktiv und zusehends proaktiv.
3	Schülerinnen und Schüler aktivieren	beobachten die motorische und kognitive Beteiligung und motivieren die Schülerinnen und Schüler zur aktiven Teilnahme am Sportunterricht.	beurteilen und reagieren auf die motorische und kognitive Beteiligung der Schülerinnen und Schüler und binden nicht aktiv am Sportunterricht teilnehmende Schülerinnen und Schüler ein.	leiten aus der Beobachtung der Lerngruppe geeignete Maßnahmen zur motorischen, kognitiven und affektiven Aktivierung und Belastungssteuerung der Schülerinnen und Schüler ab.

4	Positive Gesprächskultur schaffen	wissen um die Bedeutung einer positiven Gesprächskultur in Schule und Gesellschaft.	ermöglichen eine positive, wertschätzende, offene, gewaltfreie, und sensible Gesprächskultur, auch im Hinblick auf das außerunterrichtliche Sporttreiben.	fördern und fordern eine positive, wertschätzende, offene, gewaltfreie und sensible Gesprächskultur, auch im Hinblick auf das außerunterrichtliche Sporttreiben.
5	Lernprozesse verbal steuern	kennen Gesprächsregeln, achten auf deren Einhaltung und formulieren klare verständliche Arbeitsaufträge.	moderieren strukturierte Unterrichtsgespräche, fordern zunehmend die korrekte Anwendung der Fachsprache ein, nutzen Analogien und Metaphern („Kobra“; „L-Form“) und initiieren Unterrichtsphasen, so dass ein flüssiger und zeitökonomischer Ablauf der Stunde ermöglicht wird.	binden Schülerinnen und Schüler diskursiv in Unterrichtsgespräche ein, vernetzen deren Beiträge geschickt und fördern das Gespräch der Lernenden untereinander und den Aufbau eines übergeordneten Sportsprachwortschatzes (Schwungbein, ...).
6	Lernprozesse non-verbal steuern	organisieren einen klaren Ordnungsrahmen im Sportunterricht und haben dabei wesentliche Sicherheitsaspekte im Blick.	gestalten den Unterricht effektiv und zeitökonomisch durch die Verwendung von Ritualen, klar vereinbarten Regeln und zielgerichteten Demonstrationen.	instruieren ihre Lerngruppen ritualisiert, sicher und souverän und verstärken Lernprozesse auch durch nonverbale Signale.
7	Unterricht differenzieren	kennen Möglichkeiten, Lernaufgaben differenziert zu variieren, um einem heterogenen	nutzen das Spektrum an Differenzierungsmöglichkeiten (Lernziele, Gruppenbildung, unterschiedliche	wenden in heterogenen Lerngruppen und inklusiven Settings adä-

		Leistungsniveau und inklusiven Settings Rechnung zu tragen.	Lernaufgaben, differenzierte Lern-tempi usw.) aus, um einem heterogenen Leistungsniveau und inklusiven Settings zu entsprechen.	quate Differenzierungsmöglichkeiten situationsgerecht, individualisiert und reflektiert an.
8	Medien einsetzen	kennen Möglichkeiten motorische und kognitive Lernprozesse im Sportunterricht durch Medien und Visualisierungshilfen zu unterstützen.	nutzen Medien und Visualisierungshilfen (Musik, Demonstrationen, Phasenbilder, Videosequenzen, Videofeedback materielle Hilfen, Arbeitskarten, Beobachtungsaufträge, etc.), um den Lernprozess gewinnbringend zu unterstützen.	setzen verschiedene Medien und Visualisierungshilfen zielführend, flexibel und situationsangepasst ein.
9	Bewegungskorrekturen	sind mit den Grundlagen der Bewegungskorrektur im Sportunterricht vertraut.	wenden Prinzipien der Bewegungskorrektur an und nutzen einfache Instrumente und Verfahren, um den Lernprozess zu unterstützen.	setzen auf der Basis einer fachwissenschaftlich korrekten Bewegungsanalyse unterschiedliche Möglichkeiten der Bewegungskorrektur individuell und situationsgerecht ein und öffnen zunehmend das Korrekturmonopol der Lehrkraft.

	D: Lern- und Entwicklungsstände diagnostizieren und rückmelden	zu Beginn des VD Gym	nach dem Eingangshalbjahr	am Ende der Ausbildung
lfd. Nr.		Die Referendarinnen und Referendare	Die Referendarinnen und Referendare	
1	Lerngruppen einschätzen	wissen um physiologische und psychologische Entwicklungsunterschiede und deren Relevanz für den motorischen Lernprozess.	beobachten Lerngruppen hinsichtlich ihrer Spezifik und Heterogenität und leiten daraus erste Konsequenzen für den motorischen Lernprozess ab.	gestalten Sportunterricht auf der Grundlage einer formativen und summativen Diagnose auch unter Berücksichtigung von sozial integrativen, inklusiven und geschlechtssensiblen Gesichtspunkten.
2	Individuelle Entwicklungsstände und krisenhafte Situationen wahrnehmen	verfügen über entwicklungspsychologisches Grundlagenwissen und kennen Bewältigungsstrategien für krisenhafte Situationen.	nehmen individuelle Entwicklungsstände der Schülerinnen und Schüler wahr und erkennen krisenhafte Situationen, soziale Spannungen in Gruppen sowie gesundheitsrelevante individuelle Besonderheiten (z.B. Magersucht, Emotionsregulationsstörungen, etc.).	diagnostizieren individuelle Entwicklungsstände der Schülerinnen und Schüler und entwickeln anlassbezogen Handlungsoptionen in Absprache und mit Hilfe des sozialen Umfeldes (Eltern, Klasse, Kollegium) und gegebenenfalls Experten (Ärzten, schulpsychologischer Dienst, etc.).

3	Feedbackkultur etablieren	sind sich der Bedeutung von Diagnose und Feedback für den Unterrichtserfolg und den motorischen Lernprozess bewusst.	diagnostizieren auf der Basis fachdidaktischer Erfordernisse den Lernstand der Schülerinnen und Schüler und begünstigen eine lernförderliche, konstruktive und kriteriengeleitete Feedbackkultur.	setzen verschiedene Instrumente der Diagnose ein und melden individuelle Lernentwicklungsstände und Lernfortschritte zurück. Sie befähigen die Schülerinnen und Schüler zum gegenseitigen Feedback.
4	Kompetenzzuwachs im Lernraum feststellen und fördern	kennen die Bedeutung von Kompetenzorientierung und deren Beitrag zur Handlungsfähigkeit im und durch den Sport.	stärken den Kompetenzzuwachs der Schülerinnen und Schüler, indem sie eine Verbindung zwischen den Lerninhalten und der gewonnenen sportlichen Handlungsfähigkeit bewusst machen.	fördern die erworbene Handlungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler beispielsweise in offenen, lerngruppen- und problemorientierten, transferierbaren Lernsituationen.
5	Kompetenzstand im Leistungsraum feststellen und beurteilen	kennen Formen und Kriterien von Leistungsfeststellung und -beurteilung im Sportunterricht sowie deren Funktion, Chancen und Schwächen. Sie sind mit den rechtlichen Vorgaben der Leistungsbewertung vertraut.	setzen unterschiedliche Formen der Leistungsfeststellung und -beurteilung sachgerecht und unter Berücksichtigung der rechtlichen Vorgaben ein und schaffen Transparenz.	führen Leistungsfeststellungen und -beurteilungen auch vor dem Hintergrund eines offenen und differenzierten Sportunterrichts sachgerecht, ökonomisch und reflektiert durch.

	E: Sich selbst als Lehrkraft entwickeln und im System Schule agieren	zu Beginn des VD Gym	nach dem Eingangshalbjahr	am Ende der Ausbildung
lfd. Nr.		Die Referendarinnen und Referendare	Die Referendarinnen und Referendare	
1	Rechtliche Vorgaben anwenden	kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für einen sicheren Sportunterricht (z.B. Schwimmen im Sportunterricht, Einsatz von Matten, Sportkleidung, Schmuck etc.).	berücksichtigen die rechtlichen Rahmenbedingungen (Lehrpläne, Handreichungen, Verordnungen) und Vorgaben (z.B. UK RLP) für einen sicheren Sportunterricht.	wenden die rechtlichen Rahmenbedingungen und Vorgaben für einen sicheren Sportunterricht routiniert und situationsgerecht an und fördern diesbezüglich die Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler.
2&3	Die Rolle als Lehrkraft entwickeln und Entwicklung für die eigene Professionalität übernehmen	erfassen durch erste Erfahrungen im Sportunterricht die komplexen Anforderungen, die an die Sportlehrkraft gerichtet werden.	vermitteln den Bildungsauftrag des Fachs Sport, indem sie sich ihrer Vorbildfunktion bewusst sind. Sie ergreifen erste Maßnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Professionalität durch den Abgleich von Selbsteinschätzung und Fremdwahrnehmung.	agieren zunehmend professionell auf der Basis ihres pädagogischen Selbstverständnisses und entwickeln ihre eigene Rolle im Sportunterricht ausgehend von Selbstreflexion und Beratung kontinuierlich weiter.

4	Verantwortungsbewusst und erzieherisch wirksam handeln	sind sich ihres Einflusses auf Werte und Haltungen der Schülerinnen und Schüler bewusst und wissen mit sensiblen Themengebieten im Sportunterricht (beispielsweise Angst und Scham, Diversität etc.) umzugehen.	treten durch ihr Handeln für einen respektvollen, achtsamen und wertschätzenden Umgang der Schülerinnen und Schüler untereinander ein.	fördern und fordern eine demokratische, menschenrechtsbasierte, nachhaltige und wertebewusste Haltung der Schülerinnen und Schüler.
5	Unterricht beobachten	beobachten Sportunterricht nach ausgewählten Kriterien.	beobachten Sportunterricht nach geeigneten Kriterien und geben konstruktives Feedback.	beobachten Sportunterricht differenziert, erörtern dessen Wirksamkeit und diskutieren mögliche Alternativen.
6	Eigenen Unterricht reflektieren und weiterentwickeln	reflektieren einzelne Aspekte ihres Sportunterrichts und nehmen Rückmeldungen an.	reflektieren ihren Unterricht nach geeigneten Kriterien, leiten zielgerichtete Fragen ab und setzen Rückmeldungen um.	entwickeln ihren Unterricht eigenständig und kontinuierlich weiter.
7	Im schulischen Kontext interagieren und kooperieren	kennen das außerunterrichtliche Sportangebot und mögliche Kooperationspartner im schulischen Kontext.	bringen sich in der Fachgruppe Sport der Ausbildungsschule ein.	zeigen Eigeninitiative im schulsportspezifischen Kontext und agieren dabei professionell.
8	Resilienz entwickeln	kennen Belastungsfaktoren im Berufsfeld einer Sportlehrkraft in unterschiedlichen Unterrichtskontexten.	verfügen über Strategien zur Gesunderhaltung und zum professionellen Umgang mit Belastungen im Sportunterricht.	entwickeln eigene Gesunderhaltungsstrategien, die eine nachhaltige Berufszufriedenheit begünstigen.